



Es gibt viele Berufe, die sich mit dem Thema Wasser beschäftigen. Nötig ist dazu ganz allgemein ein Interesse an Naturwissenschaften. In der Landestalsperrenverwaltung arbeiten Fachleute mit unterschiedlichen Ausbildungen und Studienabschlüssen: Wasserbauer, Laboranten, Hydrologen, Biologen, Wasserwirtschaftler, Ingenieure, Kartografen, Informatiker, Betriebswirtschaftler, Juristen und viele mehr.

Wir möchten Ihnen drei Berufsbilder etwas genauer vorstellen:

WASSERBAUER

Ausbildung:

- Voraussetzung: Realschulabschluss oder Abitur
- drei Ausbildungsjahre im dualen System (Berufsschule, Landestalsperrenverwaltung)
- Weiterbildung zum Wasserbaumeister möglich

Aufgabenbereiche:

Bau, Kontrolle und Instandhaltung von Bauwerken in und an Gewässern, Ufersicherungen, Unterhaltung und Kontrolle des Gewässerbetts, Betreibung und Unterhaltung von Talsperren, Speichern und Hochwasserrückhaltebecken, Hochwasserschutz, Gefahrenabwehr, gewässerkundliche Messungen, Führung von schwimmenden Fahrzeugen und Geräten ...

Einsatzmöglichkeiten:

- Wasserbauer in einer Flussmeisterei
- Stauwart an einer Talsperre
- nach bestandener Meisterprüfung auch als Flussmeister oder Staumeister einsetzbar

Quelle: LTV

WASSERWIRTSCHAFTLER

Studium:

- Voraussetzung: Abitur
- Abschlüsse: Bachelor (3 Jahre) und Master (2 Jahre)
- Studium an Fachhochschulen und Universitäten

Aufgabenbereiche:

Abfallwirtschaft und Altlasten, Wasser- und Flussbau, Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und -behandlung, Umweltanalysen, Grundwasserbewirtschaftung, Hydrologie und Meteorologie...

Einsatzmöglichkeiten:

- in Wasser- und Abwasserverbänden
- in Gemeinden, Behörden und Forschungseinrichtungen
- in Planungs- und Beratungsbüros sowie Unternehmen (z.B. Anlagenbau)

Quelle: TU Dresden

WASSERBAUINGENIEUR

Studium:

- Voraussetzung: Abitur
- Abschlüsse: Bachelor (3 Jahre) und Master (2 Jahre) oder Diplom (5 Jahre)
- Studium an Fachhochschulen und Universitäten; Wasserbau meist Teil des Bauingenieurwesens

Aufgabenbereiche:

Gewässerbau, Renaturierung, Verkehrswasserbau, Hochwasserschutz, Stauanlagenbau, landwirtschaftlicher Wasserbau, Bau von Wasserkraftanlagen, Rohrleitungssystemen und Abwasserkanälen...

Einsatzmöglichkeiten:

- in Wasser-, Abwasser- und Bodenverbänden
- in Gemeinden, Behörden und Forschungseinrichtungen
- in Ingenieurbüros und Baufirmen

Quelle: TU Dresden